



**Die SVP Zürich wird 100-jährig  
– und bestimmt heute den  
Kurs der Mutterpartei**

# Das war Blochers Geschoss

**EWR-Abstimmungs-kampf 1992:**  
Christoph Blocher wurde zur nationalen Figur – und begann die SVP Schweiz radikal zu verändern.

**Nico Menzato**  
**G**rosser Tag für die SVP Zürich: Am Sonntag feiert die älteste Sektion der einstigen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei ihr 100-Jahr-Jubiläum. **Und kommt damit der Berner SVP zuvor**, die erst nächstes Jahr den runden Geburtstag begeht.

**Es passt zur Hackordnung in der Mutterpartei.** 1977 begann das Ringen um den Schweizer Kurs. Hart rechts, staatskritisch, feindselig gegenüber EU und Ausländern – wie es die Zürcher vertraten? Oder pragmatischer, staats-

tragend, offener – wie es in Bern üblich war? Die Geschichte ist bekannt: Der Zürcher Stil setzte sich durch. Diese Machtverschiebung hat einen Namen: **Christoph Blocher.** 1977 wurde er zum **Präsidenten der SVP Zürich** gewählt. «Es war eine Richtungswahl. Und ein Schlussstrich unter die Öffnungsgelüste hin zur politischen Mitte», sagt Historiker und alt SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli, der gerade ein 750 Seiten dickes Buch zur Geschichte der Zürcher SVP verfasst hat.



**Blick zurück**  
Alt-Bundesrat Adolf Ogi (L.) erlebte, wie seine Berner Linie ihren Einfluss verlor. Ex-Nationalrat Christoph Mörgeli schrieb die Geschichte der Zürcher SVP nieder.

In Zürich waren die Weichen nach rechts gestellt. Gleichzeitig schwächten sich die Berner 1984 durch eine Finanzaffäre selbst nachhaltig: Dem von der SVP dominierten Regierungsrat wurden eine ganze Reihe illegaler Machenschaften nachgewiesen. **Dennoch blieb die SVP Bern in der Mutterpartei tonangebend** – und stellte mit Adolf Ogi bis 2000 und Samuel Schmid bis 2008 auch den Bundesrat.

Doch ab den 90er-Jahren rückten die Zürcher den Bernern immer stärker auf die Pelle. **«Zürich übernahm statt**

**Bern die Betreuung der neu gegründeten Sektionen** – und prägte damit auch Stil und Inhalt. Das war ein strategischer Fehler der Berner», erklärt Christoph Mörgeli.

Das Schlüsselmoment war die EWR-Abstimmung 1992. **Die SVP Bern kämpfte für den Beitritt – Blocher mit aller Vehemenz dagegen. Er gewann.** «Dies

bescherte der Partei ein Aha-Erlebnis und machte Blocher noch viel stärker», sagt der Berner alt Bundesrat Adolf Ogi zu BLICK.

Der finanzstarke Blocher baute seine der einstige Dominanz aber schon in den 80er-Jahren auf: mit der **Gründung der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (Auns) 1986.** «Ein zweites Kampforgan für Blocher», so Ogi.

Der Rosenkrieg der beiden SVP-Sektionen beschäftigte die Schweiz die ganzen 90er Jahre hindurch. **1999 war er entschieden: Die SVP errang bei den Wahlen einen Erdbebensieg** und wurde stärkste Kraft. Und es war klar, welchem Kurs das zu verdanken war. In Kantonen, in denen die SVP auf Zürcher Linie politisierte, waren die Sitzgewinne am grössten.

Zürcher wie Blocher oder Walter Frey hätten eben die

Kraft gehabt, **365 Tage im Jahr Wahlkampf zu betreiben**, sagt Ogi heute. «Andere Parteien und auch die bernische SVP-Ausrichtung konnten dem nichts Gleichwertiges entgegensetzen.»

**Immerhin: Heute sind die Berner zurück** – und stellen mit Adrian Amstutz und Albert Rösti den Fraktions- respektive Parteichef. Allerdings politisieren die zwei Ströme im Sinne dessen, was man einst Zürcher Linie nannte.

Denn heute, nach 100 Jahren sind **SVP Zürich und SVP Schweiz dasselbe.**

**Migrationsaffäre im Tessin immer grösser**  
**Bellinzona** – Der Korruptionsfall um das Tessiner Migrationsamt zieht immer weitere Kreise. Nun sollen auch noch ein Mitarbeiter des kantonalen Finanz- und Wirtschaftsdepartements sowie ein Versicherungsmakler Menschen den illegalen Aufenthalt in der Schweiz ermöglicht haben. Den Männern wird Betrug vorgeworfen.

**Rentner kollidiert mit Bippelisi**  
**Solothurn** – Wegen der Sonneneinstrahlung hat ein 78-jähriger Autofahrer gestern das Rotlicht der Signalanlage nicht gesehen. Der Mann kollidierte mit einem Zug der Aare Seeland Mobil, dem sogenannten Bippelisi. Der Zug schob das Auto mehrere Meter in Richtung Hauptbahnhof. Der Rentner wurde leicht verletzt.

**Häftling zündet Zelle an – Rauchvergiftung**  
**Biberist SO** – Rauchzeichen aus der U-Haft: In einer Zelle des Untersuchungsgefängnisses Solothurn hat es am Mittwochabend gebrannt. Der Häftling, der das Feuer vermutlich selbst gelegt hatte, musste mit einer Rauchvergiftung ins Spital.

**Explosion in Berghütte: Frau schwer verletzt**  
**Zermatt VS** – Bei einer Explosion in der Gandegg-Hütte im Zermatter Skigebiet ist Ende Jahr eine Angestellte (30) schwer verletzt worden. In ihrer Hand explodierte ein rostiger Metallzylinder. Jetzt ist klar: Der Zylinder stammte vermutlich aus alten Munitionsbeständen vor dem Ersten Weltkrieg. Die Angestellte hatte das 15 Zentimeter lange Metallstück wenige Tage zuvor in der Hütte gefunden und nicht Alarm geschlagen.

## Das BLICK-Quiz

# Wie gut kennen Sie die SVP?

**1. Die SVP begann einst unter ganz anderem Namen und mit anderem Kürzel. Nämlich?**

- A VGP: Volksgenossen-Partei
- B BGB: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
- C SPV: Schweizerischer Politisierer-Verein

**2. Ein Bundesrat der Partei wurde legendär, weils über ihn so viele Witze gab. Welcher?**

- A Leon Schlumpf
- B Rudolf Minger
- C Adolf Ogi

**3. In den letzten Jahren hatte die SVP zwei Tiere als Maskottchen. Wie heissen sie?**

- A Bock Zwick, Hund Herbert
- B Bock Zottel, Hund Willy
- C Bock Zipfel, Hund Schnuffel

**4. Als Christoph Blocher 1999 nicht zum Bundesrat gewählt wurde, warnte er die Bundesversammlung wütend:**



**5. Die SVP wird also 100. Aber welche Partei ist eigentlich die älteste der Schweiz?**

- A FDP
- B GLP
- C SP



- A «Wir treffen uns bei Rimini!»
- B «Wir stehen bald am Rubicon!»
- C «Wir sehen uns bei Philipp!»

**6. 1978 gabs neue Rollkragen-Pullis für die Soldaten, benannt nach dem damaligen SVP-Bundesrat im Militärdepartement. Sie heissen?**

- A Gnägi
- B Mutz
- C Flauschi

**7. Als Christoph Blocher 1999 nicht zum Bundesrat gewählt wurde, warnte er die Bundesversammlung wütend:**

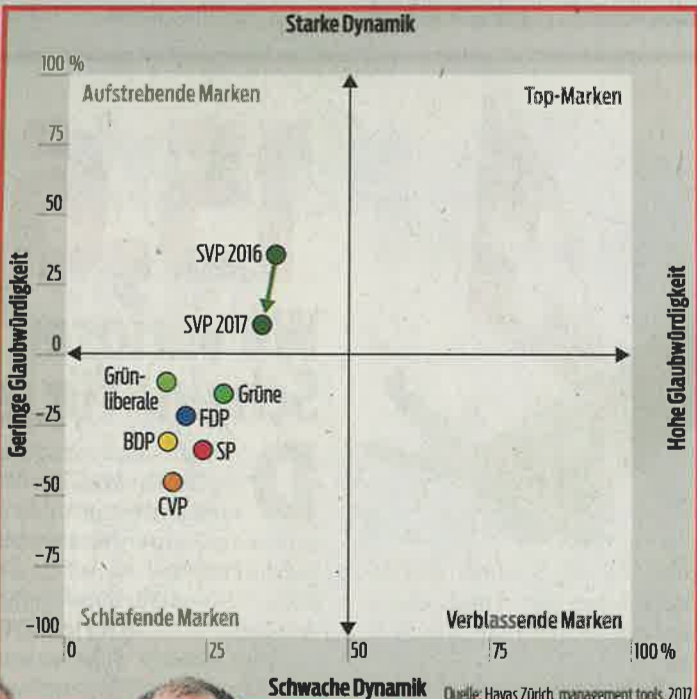


- A Gnägi
- B Mutz
- C Flauschi

## Parteien-Ranking 2017

**Bern** – Die Werbeagentur Havas von Frank Bodin wollte von 4221 Personen wissen, welchen Marken sie vertrauen. Je weiter rechts eine Partei in dieser Grafik steht, desto vertrauenswürdiger erscheint sie. Hier steht die SVP an der Spitze, hat aber an Vertrauen eingebüsst. Je weiter oben eine Partei steht, als desto

dynamischer wird sie empfunden. Da hat die SVP ein Problem – gegenüber dem Vorjahr hat sie deutlich an Dynamik eingebüsst. Sie ist auf dem Weg, eine ganz normale Partei zu werden. Am besten wäre es für alle Parteien, wenn sie ganz oben rechts eingestuft würden. Auch die Bundesräte wurden beurteilt: Das grösste Vertrauen genießt Doris Leuthard.



<b>49%</b>	<b>46,6%</b>	<b>41,9%</b>	<b>41,5%</b>	<b>40,8%</b>	<b>38,4%</b>	<b>36%</b>

**Lösungen**  
1A: BGP; 2B: Rudolf Minger; 3A: Bock Zwick, Hund Herbert; 4: «Philipp!»; 5C: Die SP, gegründet 1888; 6: BGP; 7: BGP; 8: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 9: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 10: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 11: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 12: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 13: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 14: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 15: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 16: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 17: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 18: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 19: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 20: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 21: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 22: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 23: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 24: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 25: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 26: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 27: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 28: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 29: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 30: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 31: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 32: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 33: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 34: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 35: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 36: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 37: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 38: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 39: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 40: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 41: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 42: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 43: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 44: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 45: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 46: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 47: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 48: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 49: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 50: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 51: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 52: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 53: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 54: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 55: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 56: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 57: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 58: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 59: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 60: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 61: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 62: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 63: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 64: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 65: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 66: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 67: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 68: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 69: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 70: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 71: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 72: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 73: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 74: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 75: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 76: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 77: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 78: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 79: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 80: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 81: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 82: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 83: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 84: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 85: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 86: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 87: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 88: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 89: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 90: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 91: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 92: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 93: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 94: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 95: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 96: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 97: «Wir treffen uns bei Rimini!»; 98: «Wir stehen bald am Rubicon!»; 99: «Wir sehen uns bei Philipp!»; 100: «Wir treffen uns bei Rimini!».